

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVII.

Montag den 27. April 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrenstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

831. Landesgut den 22. April 1835. Nachdem die Fortsetzung der vom
k. Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien eingeleiteten Subhastation über
das auf 10,543 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzte und jetzt unter der No. 88. des Hy-
pothekenbuchs von Nieder-Daumgarten der Auktion des unterzeichneten Ge-
richts

richtsamt überwiesene, zu dem Allodial-Nachlaß des Majorats-Besizers Ferdinand Benjamin Gottlieb von Eschirnhäus gehörige Nieder-Vormerk zu Nieder-Baumgarten, Vollenhalschen Kreises, versagt worden, ist zum Verkaufe desselben ein neuer Bietungs-Termin auf

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr im Amtslokale zu Nieder-Baumgarten angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein kann hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Baumgarten.

Schröter.

792. Lüben den 8. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die den Wagnerschen Erben zugehörige, sub No. 30. zu Jedlig, Steinauer Kreises, belegene Freigärtnerstelle nebst Zubehör, ortsgerechtlich auf 183 Rthlr. abgeschätzt, in terminis

den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jedlig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Gerichtsamt-Kanzlei hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Freiherrlich von Wechmar Jedliger Gerichtsamt.

Kretschy.

780. Langenbielan den 14. Februar 1835. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scholz gehörige, sub No. 18. zu Groß-Elguth belegene, nach der dortsgerichtlichen Taxe vom 4ten November 1832 auf 329 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag der Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 18ten Juli dieses Jahres im Gerichts-Lokale zu Groß-Elguth anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielaner Majorats-Güter.

Heege.

Rosemann.

846 Rimpesch den 11ten April 1835. Die sub No. 43. zu Heldenbüsch hiesigen Kreises belegene, zu dem Müller Schwantagschen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 1118 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Obermühle, nebst dazu gehörigen sub No. 79. eben daselbst belegenen Ackerstücke soll in dem hiezu auf

den 10. August d. J. Nachmittags 4 Uhr in unserem hiesigen Gerichts-Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, anstehenden Termine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

823. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Stannowitz, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene, dem Mathias Warmus angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 299 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Excuranten des Obergerichts, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 30. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Gerichts kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

213. Goshütz den 24. Januar 1835. Zur nothwendigen Subhastation der zu Wuschütz belegenen, den Freimann Christian Straußschen Erben zugehörigen, auf 300 Rthlr. abgeschätzten Freistelle steht ein Bietungs-Termin auf den 27. Mai a. c. in der hiesigen Gerichtskanzlei an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflin von Reichenbach freien Standes, herrschaft Goshütz.

264. Wartenberg den 29. Januar 1835. Es soll die zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Franz Herbig gehörige sub Pro. 32 zu Klein-Rosel bey Wartenberg belegene, auf 34 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle, auf Antrag der Herbig'schen Erben subhastirt werden. Zu diesem Behufe ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 12. May d. J.

hieselbst anberaumt worden, und kann die Taxe, so wie den letzten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

626. Münsterberg den 14. März 1835. Auf den wiederholten Antrag einiger Realgläubiger soll die sub Pro. 13. zu Bürger-Bezirk belegene, auf 488 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Stelle des Gottlob Hübner Schuldenhalder anderweitig subhastirt werden, und es ist auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr ein peremptorischer Bietungs-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

306. Breslau den 25. Februar 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schultschen Concurssmasse gehörigen zu Rapsdorf sub No. 22. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 1993 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. taxirten Ackergrundstücke, steht der Bietungstermin auf

den 4. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Dibitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

560. Habelschwerdt den 19. Januar 1835. Daß auf 148 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, den Joseph Schubert'schen Beneficial-Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 171. vor dem Wasserthore hieselbst, soll im Wege der Subhastation auf

den 14. Juli c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

557. Gubrau den 4. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des gerichtlich auf 302 Rthl. abgeschätzten Pätzold'schen Hauses No. 105. A. hieselbst steht in hiesigem Stadtgerichte vor dem Königl. Stadtgerichts- Director Herrn Kinkel ein Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr an. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

302. Reichenbach den 26. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 86. zu Ernsdorf, städtischen Antheils belegen. Hauses nebst Garten und dem dazu gehörigen sogenannten Auszugshauses steht auf dem hiesigen Gerichtsgebäude ein Versteigerungstermin auf

den 3. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr an, zu welchem Kauflustige hienit eingeladen werden. Der Fundus ist auf 1069 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und die Taxe gleich den neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

609. Briesg den 6ten März 1835. Es sollen die dem Johann Christian Lieve gehörenden beyden Grundstücke, nämlich:

1) die in hiesiger Wohlthätiger Vorstadt belegene Besitzung No. 4. auf 2048 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.,

2) und die auf Briesgisdorfer Territorium belegene vormalige Dominial-Ackerparzelle No. 42. von 32 Morgen 94 Q. R. Flächen-Inhalt, auf 1580 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, in terminis

den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Müller öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Befähigte mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eine Ausnahme zulässig machen, sofort erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke kann jederzeit am Ausbange, der neueste Hypothekenschein aber während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

431. Schweißnitz den 3. Februar 1835. Das ortsgerichtlich auf 170 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Schönsfeldersche Haus sub No. 28. zu Pöntenndorf wird erteilungshalber verkauft, und steht der peremptorische Auktionstermin auf den 27. May Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Kratzkau an, was Kaufstüngen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

330. Sagan den 9. Februar 1835. Die, von dem Anton Stein, in dem Dorfe Schönbrunn sub No. 39. verlassene, auf 400 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf den Antrag der Erben in termino

den Neun und Zwanzigsten May c. Vormittags 8 Uhr in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich einzusehen sind, öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird,

Königl. Domainen-Justizamt.

653. Schweißnitz den 9. März 1835. Das sub No. 6. zu Selfersdorf belegene, dem Johann Georg Pohl gehörige, ortsgerichtlich auf 673 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut soll auf Andringen eines Realgläubigers in termino

den 30. Juni Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden. Kaufstüngen werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königliches Land- und Stadtgericht.

533. Strehlen den 24. Februar 1835. Die im Jahre 1832. durchschrieben auf 1008 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf. gewürdigten, dem Fuhrmann Wolff hierselbst gehörigen, unter No 60 und 63. auf dem sogenannten Zimmerhose und resp. vor dem Wasserthore, ganz zur Gerberei geeignet, an der Ohlau hierselbst gelegenen beiden Häuser, sollen im Wege der Rejudikation auf

den 22. Juni Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtselasse verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

423. Löwen den 3. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Jacobsdorf sub No. 30. gelegene, auf 768 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. taxirte Aretscham in dem auf

den 7. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf ansetzenden Auktions-Termine verkauft werden, welches Kaufstüngen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

397. Carlsruh den 5. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers wird die dem George Sawa zu Kroguilno gehörige, auf 405 Rthl. gewürdigte Hamersfelle in termino

den 26. Mai 1835

an hiesiger Gerichtsstätte, vor welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich ausgebauten.

Herzoglich Eugen von Württemberg'sches Justizamt.

343. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Neu-Moselache sub No. 4. belegene, dem Carl Wenzel gehörende Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 1058 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Vletungs-Termine

den 5. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Ehiel im Gerichtskretscham zu Neu-Moselache verkauft werden. Die gerichtlich Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citationen.

422. Schloß Neutode den 18. Februar 1835. Die zur Tischler Joseph Wartschken erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Vol. I. No. 36. des Hypothekenbuches verzeichnete, und ortsgerichtlich auf 167 Rthlr. 26 Sgr. 2 pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle zu Zuntshendorf wird auf

den 2. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheizimmer No. 1. dieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und es können die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein während der Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden. Da über den Nachlaß des Joseph Wartschken das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, so lasen wir gleichzeitig zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger zu Liquidation und Rechtfertigung ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich von Sögen'sches Gerichtsamt für Scharfenack.

(gez.) Bach.

*) Steinau a. D. den 27. Februar 1835. Die gerichtlich auf 498 Rthl. 10 Sgr. taxirte, auf der Neugasse sub No. 65. hieselbst belegene Baustelle des Bäckermeister Gottlieb Pausebach, modo dessen Nachlaßmasse gehörend, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley anberaumten peremptorischen Vletungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Da die hiesigen Hypothekenbücher und Grund-Akten verbrannt sind, so werden zugleich die unbekannten Realgläubiger unter der Warnung zu dem gedachten Termine vorgeladen, daß, wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten, sie aller ihrer Rechte an besagtes Grundstück und dessen Kaufgelder für verlustig erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

618. Ratibor den 20. Februar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesische Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß-Streslitzer Kreise belegenen, im Jahre 1832 auf 21.882 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzten Rittergutes Rosmadze, für welches in termino den 8. Januar 1835 ein Gebot von 28,000 Rthlr. abgegeben worden, ein neuer Termin auf den 3. Junius 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Ältester Kühnemann in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Erben:

a. der Francisca verehrlichen Landes-Ältester Emanuel von Schimonsky gebornen von Biedau;

b. des Majors von Heidebrandt und

c. der Ulrike von Garnier,

deren Aufenthaltsort und Legitimation nicht consirt, zu dem gedachten Termine hierdurch vorgeladen, um als Realgläubiger ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Rönlgisches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a d.

621. Guhrau den 12. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Müllers Ernst Gottlob Kothe gehörige, sub No. 23. zu Polnisch-Borschen belegene, gerichtlich auf 662 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Mühlenbesitzung, bestehend aus einer eingängigen Wassermühle, ihrem Nutzungsertrage nach allein auf 400 Rthlr. gewürdigt, und einer Bockwindmühle nebst Wohn- und Stallgebäude, Garten und Wiesenstück wird in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Elgut sub hasta verkauft werden, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ernst Gottlob Kothe, über dessen Vermögen heute erst der Concurs eröffnet worden ist, zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis zu genanntem Tage und Orte Nachmittags 2 Uhr vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Elgut und Polnisch Borschen.

W i l d.

385. Fürstenstein den 7. Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 1391 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Johann Gottlob Kammiersche Bauergut No. 4. zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, in dem auf den 11. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anderaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kaufsüchtigen hiermit bekannt gemacht

macht wird. Zugleich wird die Relegat- und Domainen-Mühle in Gallauch geb. Leudert in Breslau, für welche auf dem gedachten Grundstück 100 Rthl. haften, da sie nicht hat ermittelt werden können, zur Wahrnehmung ihrer Rechte in dem anberaumten Verkaufs-Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Reichsgräflich von Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstentum und Robniort.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

328. Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken-Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroitschitz haften, sind verloren gegangen:

- 1) das Consens-Instrument vom 18. März 1799. über 60 Rthl. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroitschitz;
- 2) das Consens-Instrument vom 24ten October 1801. über 150 Rthl. für eine Wittwe Seidler, wovon laut Quittungs- und Session-Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothekenschein vom 26ten Januar 1818. 50 Rthl. bezahlt, die übrigen 100 Rthl. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthan gegeben sind;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 3ten October 1828. nebst Hypothekenschein vom 21. October 1828. über 110 Rthl. für den Fleischer Weickert zu Gieddorf;
- 4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 3ten Juni 1829. über 50 Rthl. für den Gerichts-Scholz Dunkel in Kroitschitz. Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 12. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hieselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Köllensche Gerichtsamt Kroitschitz.

Lachmund.

Getreide - Preise in Courant

Breslau den 25. April 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. . Pf.
Roggen	1 Rth. 9 Sgr. . Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. . Pf.
Gerste	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. . Pf.
Hafer	1 Rth. 25 Sgr. . Pf.	1 Rth. 25 Sgr. . Pf.	1 Rth. 25 Sgr. . Pf.
Erbsen	1 Rth. . Sgr. . Pf.	1 Rth. . Sgr. . Pf.	1 Rth. . Sgr. . Pf.

Beilage

B e n l a g e

zu No. XVII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1835.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militär-Institute, als

I. zu Glogau:

- 1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
- 2) die Oeconomie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
- 3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 4) das Füsilier-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 5) die 5. Pionier-Abtheilung;
- 6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
- 7) die 9. Divisions-Garnison-Compagnie;
- 8) das 3. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
- 10) das Proviant-Büro nebst auswärtigen Depots- und Festungs-Bau-Kassen;
- 11) die Garnison-Verwaltung;
- 12) das Artillerie-Depot;

II. zu Hlegnit:

- 13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 14) der Ersatz-Adel des 19. Infanterie-Regiments;
- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

- 17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 18) die 9. Invaliden-Compagnie;
- 19) das Garnison-Lazareth;
- 20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

- 21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 22) das Garnison-Lazareth;
- 23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

- 24) das Garnison-Lazareth;
- 25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI. zu Lüben:

- 26) das 4. Cuirassier-Regiment;
- 27) das Garnison-Lazareth;
- 28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

- 29) das Garnison-Lazareth;
- 30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Pollwitz:

- 31) das Garnison-Lazareth;
- 32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Beuthen:

- 33) das Garnison-Lazareth;
- 34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

- 35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
- 36) die 1. Schützen-Abtheilung;
- 37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 38) das Garnison-Lazareth;
- 39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

- 40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau:

- 41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnsdorf:

- 42) das 2. Leibhusaren-Regiment;

- 43) das Garnison-Lazareth;

- 44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Gubrau:

- 45) das Garnison-Lazareth;

- 46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben melnen, hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Rosen berg auf dem Ober-Landes-Gericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Fün gel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie Kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. L)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz
von Göthe.

Edictal, Citationen.

280. Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank No. 22. alhier für die hiesige Bäckerei eingetragene Capitals-Vest per 82 Rthlr. 20 Sgr. und die darüber angelegte Delegation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, die ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefügten verrentorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Anwalt Baron von Wackerbarth auf hiesigen Land- und Stadtgericht als prot. collum anzumelden und zu beschleunigen, so dann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem anafesteten Termine keiner der erwähnten Jactanten melden, dann wird in dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortirt erklärt, und in dem Hypothekencodex bei der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich geßicht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

830. Wobslau den 7. April 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Ehevergesellte Johann Friedrich Schauer aus Warglow, zuletzt in Klein-Schmoarau, hiesigen Kreises, welcher sich im Jahre 1824 von Wilm nach Hamburg begeben und seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 2. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr

hier selbst vor dem Herrn Justizrath Gebben angefügten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weiter Anweisung zu ertheilen, widrigenfalls derselbe nach dem Antrage seiner Schwägerin für tot erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirenden natürlichen Erben ausgetheilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

820. Greiffenstein den 7. April 1835. Ueber den Nachlass des sub No. 10. in Verlicht verstorbenen Damer Johann Gottlieb Effner, so wie dessen ehelichfalls verstorbenen minorrennen Sohnes gleichen Namens ist der Concurat eröffnet worden und es steht zur Liquidation und Vertheilung der Verlassenschafts Ansprüche im Termine

den 29. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Vol. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Nachträglich Schaffnotisch des Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

604. Breslau den 14. Februar 1835. Auf den Antrag des Schuhmachers Carl Edinger zu Nussart wird dessen Ehefrau Clara geborne Meißner, welche sich bereits seit acht Jahren von ihrem genannten Ehe-manne entfernt und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hiernach

durch

durch öffentlich aufgefodert, sich binn'n drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem per-motischen Termine
den 25. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath von Aulock in
hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu er-
scheinen, sich auf die von ihrem oben genannten Ehemanne gegen sie angebrachte,
auf bössliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter
vollständig zu beantworten, und demnach die weitere Verhandlung der Sache,
im Ausbleibungs-falle oder bei unterlassener Meldung ab-r zu gewärtigen, daß
die von ihrem Ehemanne in seiner Klage angegebenen That-sachen für zugestanden
werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und
sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. (p.)
Distrikt Consistorium I. Instanz.

630. Ratibor den 13. März 1835. Auf dem sub No. 1. zu Slawisau,
Ratiborer Kreises gelegenen Kreischau, welchen gegenwärtig das Dominium
Slawisau eigenthümlich besitzt, basirt sub Ruhr. III. No. 4. des Hypothekenbuchs
ein Kapital von 610 Rthl. Cour., welches auf den G. und des Kauf-Contractes
vom 28sten Juli 1824. für den ehemalig-n Kreiswirth Bernhard Gang zu Folge
Decrets von demselben Dato eingetragen worden ist. Aus Verhandlung vom
2ten November 1826. ist von diesem Capitale ein Antheil von 110 Rthl. anders-
weitig cedirt worden, so daß nunmehr das Original-Instrument nur über
500 Rthl. Courant lautet. Da nun dieses für den Bernhard noch auf 500 Rthl.
Courant validirende Instrument verloren gegangen, und dessen Aufgebot nach-
gesucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Docu-
ment, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefe-Inhaber
Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, den 30sten Juni 1835. Vor-
mittags um 9 Uhr, entweder in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht ver-
sehene Stellvertreter auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Slawisau zu er-
scheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen.
Jeder Prätendent, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu ge-
wärtigen, daß er mit seinen ewanigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein
zwölffes Ertischweigen auferlegt, das gedachte Instrument hingegen für amortisirt
erklärt, und statt dessen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Slawisau.

406. Goschütz den 17. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Goschütz
Erbste verstorbenen Oeconom August Hinterthür ist der erbschaftliche Liquidations-
Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 21. May a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtes-Kanzley angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Creditores
des ec. Hinterthür unter der Warnung hierdurch vorgeladen wurden, daß die
ausenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
mel-

melbenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden solle.

Landesherrlich Gericht der Gräflich von Reichendach freyen Standes-
schaft Gotsch.

3061. Breslau den 24 October 1834. Nachstehende Vistell ne:

- 1) der Uhrmacher Johann Gottfried Kurtian aus Pommern-Deutsch;
- 2) der Dreischädlmer-Sohn Johann Christoph Hart 1 aus Samarin;
- 3) der Schneider Johann Gottlieb Langner aus Droschewitz;
- 4) der Schiffknecht Carl Gottlieb Wronowsky aus Pommern-Deutsch und
- 5) der Dienstknecht Johann Joseph Gawel von Madanitz,

so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Referend. Theinert auf dem hiesigen Landraths-Hause anberaumten Termine den 21. September 1835. Vor. Mittags 10 Uhr

persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, wie bei-
denfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen zu sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung dem Königl.
lichen Fiskus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königliches Landgericht.

2633. Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal-Citation der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlesien verstorbenen Herzoglichen Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Wland

Wegen Ermittlung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 8000 Rthlr. betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823. hier verstorbenen Herzogl. Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Wland hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825. hier Termin zur Anmeldung der Erbansprüche angesetzt, von den ausgetretenen Erb-Prätendenten hat jedoch bloß der ehemalige Pfandgutsbesitzer Carl Siegmund Dieß zu Berghof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbansprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zulässigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Eides durch das Purifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbberechtigt bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als der nächste und all.ingige Erbe zu erachten, einem besonderen Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlaß jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kastellan Wland bloß als ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin be-

zeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß-Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Gurland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Bland gewesen, wird jetzt noch ein anderweites Angebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als er die Verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kastellan Bland'schen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz Rath W hse in unserm Partheizimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz-Bevölkerer Glöckner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kastellan Bland'sche Nachlaß dem 2c. Dieß anheimfallen, und sollte sich nach erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß-Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des 2c. Dieß anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gethobenen Rühungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Bunsch.

586. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Mariane verheiratheten Lewandowsky geborne Pawlitzky zu Gorgenberg wird deren Ehemann, der Tagelöhner Johann Lewandowsky, welcher sich seit bereits 3 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 26. Juni 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial Rath Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner oben genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf böthliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnach die weitere Verhandlung der Sache, im

im Ausbleibungsfall oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage ang gegebenen Thatfachen für zugeständig werden erachtet, auf Ehe Separation nach katholischen Grundätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. (g.)

Wischums: Consistorium I. Instanz.

635. Halbau den 17. März 1835. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pächter, oder sonstige Vorgesetzter, Inhaber an die angeblich verloren gegangene, von dem Händler David Hochauf zu Freywaldau am 30 October 1808 dem Halbbüener Heinrich Girdt zu Freywaldau über 50 Rthl. Darlehn ausgestellte Obligation, ex decreto vom 22. Novbr. 1808. auf der Häuslernahrung No. 53. zu Freywaldau eingetragen, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 3. Juli 1835

vor uns angelegten premonitorischen Termine anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachtes Document für mortificirt erklärt werden wird.

Gräflich von Kosbuthsches Gerichtsammt der Herrschaft Halbau.

Subhastation und Edictal: Citation.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des zur erbchaftlichen Liquidation Masse des vorerwähnten Kreis: Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hier selbst, nach dem Materialwerthe auf 13.6 Rthl, nach dem Nutzungstrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der premonitorische Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Grassnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des H. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlass sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

388. Breslau den 31. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Schuld- und Hypotheken-Instrument über das auf dem Hause No. 2009. in der Stadtgasse hier selbst dem

Büro

Bürger Samuel Gottlob Hübner gehörig, für die Johanna Christiane verw. Zehler geborne Hoppe, später verw. Köhler als d. in Kauftrage vom 6. September 1804 laut Hypothekenschein vom 10. December 1804 und ex cessione vom 14. November 1811 Rubr. III. No. 3. haltende Kapital von 500 Rthl. und seiner an das Hypotheken-Instrument über das auf demselben Haus für dieselbe Inhaberin vom 25. October 1822 laut Hypothekenschein vom 13. November 1822 Rubr. III. No. 4. haltende Kapital von 100 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Realstimmbarer Ansprüche zu bezeugen glauben, hierdurch aufzuerzeln, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche

auf den 5. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Weer in unserm Geschäftslokale angesetzten Termin entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in der Justiz-Commissions, Justiz-Commissions-Rath Pfendack, Justiz-Commissarius Dautler 1. und Hirschmeyer hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu erklären, daß die bei den verloren gegangenen Instrumente werden amortisirt und dagegen neue angesetzt werden.

Das Königl. Stadtrichter hi. f. g. R. d. n. z.

von Wedel.

Erbchafts- Theilung

841. Breslau den 18. April 1835. Den unacknowledten Erbschützern des am 21ten März 1835. zu Reichthalß verstorbenen Amtesrat's Carl Wulff's Braune wird hierdurch die beverleibende Theilung der Reichthum bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgenden Tit. 17. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Vapillen-Collegium.

Ruhn.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

763. Gubrau den 4. April 1835. Der Pfarrvorwerkspächter Joseph Neumann und dessen Ehefrau Anne Kline geborne Wanner zu Gubrau haben die Gütergemeinschaft, welche durch ihre zu Sentsch geschlossene Ehe statutarisch entstanden durch Vertrag vom 3. h. u. s. wieder aufgehoben.

Das Gerichtsammt der hiesigen Pfarrei.

701. Frankenstein den 13. März 1835. Die hierorts zwischen Eheleuten im vieredren Fall statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, hi. zwischen dem Sattler Joseph Johnsker und seiner Ehefrau Louise geb. Klar hi. ist, sowohl unter sich, als in Bezug auf Dritte durch Vertrag ausgeschloffen worden, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kessel.

Dienstag den 28. April 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVII.

Subhastations-Patente.

674. Peterswaldau den 19. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rendorf, Reichenbacher Kreises, sub No. 21. belegene, auf 207 Rthlr. 15 Sgr. ortsa richtiglich gewürdierte Gärtnerselle des verstorbenen Carl Hahn ad instantiam dessen Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 13. Juli c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichsordentlich Stollberg'sches Gerichtsamt.

803. Neurode den 3. April 1835. Das hierseitig unter der Zahl 238. belegene, den Tuchmacher Joseph Hoffmann'schen Erben gehörige Haus nebst Widum, gerichtlich auf 148 Rthlr. 20 Sgr. 8 Wüdrigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 21sten Juli Nachmittags um 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

H e l d.

804. Neurode den 10. April 1835. Die unter Nummer 16. zu Goldwiese liegende, um Nachlaß des verstorbenen Anton Künzel gehörige Koloniestelle, welche ortsa richtiglich auf 183 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, soll erbstheils halber in dem dazu angetreten einzigen Bietungs-Termine

den 9. Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem Freirichtergutshäusde zu Königswalde verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Freirichtergutes Königswalde.

H e l d.

781. Reichenbach den 8. April 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Klinkenhaus nahe an Reichenbach belegene und sub No. 23. des Hypothekenbuchs eingetragene,

dem

des Gottlieb Fräger gehörige, ortsgerechtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Freilei-
stelle in dem auf

den 31. Juli c. Vor- und Nachmittags
im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anberaumten Bierungs-Termine öf-
fentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle
Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgesordert und vor-
geladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besonderen
Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu
Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot er-
folgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die
Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Regle-
ratur hieselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhanseer Gerichtsamt.

288r. Glogau den 16. September 1834 Zur Subhastation des im Piege-
nitzer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Verkaufstaxe auf 58,300 Rthlr.
3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Rittergutes Seiffersdorf nebst Zubehör Sorge ist ein
peremptorischer Bietungstermin auf

den 7. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr
angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgelad-
den, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-As-
essor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig in-
formirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzu-
geben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärti-
gen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen
können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur einge-
sehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laus.
von Göge.

386. Ratibor den 1ten Februar 1835. Die auf der Colonie Sophienfeld
bey Borslawitz, Coseler Kreises gelegene Jacob Heydachsche Freigärtnerei-
stelle auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execu-
tion öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen
Termin auf

den 29. May 1835. Vormittags um 9 Uhr
auf der Gerichtskanzley zu Borslawitz anberaumt, und laden Kauflustige mit
dem Bemerken vor, daß Taxe und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichts-
kanzley zu Borslawitz während der gewöhnlichen Gerichtstage eingesehen werden
können.

Das Gerichtsamt von Borslawitz.

416. Lüben den 6. Februar 1835. Auf den Antrag der Realgläubiger soll
das hieselbst sub No. 141. belegene, dem Peruquieur Carl Friedrich Lange zu-
gehörige, und seinem Nutzungsvertrage nach auf 464 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich ge-
m.

würdigte Bohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zum Verkauf einen Termin auf

den 15. Juni d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab in hiesigem Gerichts-Lokale anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute vor. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein kann auf dem Gerichtlokale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Kaufbedingungen sollen im Licitations-Termine entworfen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
Krause.

677. Schwebditz den 21sten März 1835. Da in der Subhastationsfache der sub No. 422. hieselbst belegenen, auf 5171 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten sogenannten Leichmühle, auch in dem am 10ten d. M. angestandenen nachträglichen Bietungstermine kein Käufer erschienen, und von den Interessenten nicht nur die Aufhebung des eventualiter auf den 31ten dieses Monats anberaumten Verpachtungstermins, sondern auch die Anberaumung eines nochmaligen Licitationstermins bewilligt, und Letzterer auf

den 26. May c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt worden ist, so laden wir nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kaufleute, welche die Laxe des Fundi zu jeder Zeit in der Registratur einsehen können, hiermit ein, sich in jenem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, sondern bringen auch gleichzeitig die Aufhebung des berechneten Verpachtungstermins zur öffentlichen Kenntniss.

Königl. Land- und Stadtgericht.

568. Breslau den 13. Februar 1835. Das auf der Karlsstrasse No. 738. des Hypothekenbuchs belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 13867 Rthlr. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 17458 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 17. October 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landegerichts-Assessor Küssen im Parterrezimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Laxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Webel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

584. Briesg den 3. März 1835. Der sub No. 274. hieselbst auf der Ripfelgasse belegene, gerichtlich auf 62 Rthlr. abgeschätzte, dem Tuchmacher Emanuel August Zachert gehörende wüste Platz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. Juni c. Nachmittags 4 Uhr

vor

vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstell. anberaumten Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, welches Kaufauslösen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird zugleich der seinem Aufenhalte nach unbekannte Drechsler Johann Christian Friedrich oder dessen Erben wegen des für denselben sub Rubr. II. Nro. 1. eingetragenen Ausgesages vom Liden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

537. Wischwig bei Wansen den 8. März 1835. Zum öffentlichen Verkauf der zu Klein-Dels, Obtauschen Kreises, gelegenen, zum Nachlasse des pensionirten Amtmann Johann Anter gehörigen, erheblich auf 538 Rthl. taxirten Freistelle nebst Zubehörungen ist ein Versteigerungs-Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt worden, wozu das Kaufverbot mit dem Vermerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein hieselbst eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwaigen unbekannte Aspiratendenten der bezeichneten Freistelle aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche in dem obigen Termine bei uns entweder schriftlich anzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären und solche gehörig zu beschleunigen, entgegenzusetzen falls aber zu gewärtigen, daß derjenige, welcher sich mit seinen Realansprüchen nicht zur bestimmten Zeit meldet, damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Justiz-Amt der Graf Vord von Wartenburgschen Fidei-Commiss-Herrschaft Klein-Dels.

Salzbrunn.

398. Frankenfeld den 14. Februar 1835. Die sub No. 92. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises gelegene, dergerichtlich auf 413 Rthl. 17 sgr 6 pf. taxirte, der Anna Rosina verwit. Kriese geb. Heinze gehörige Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Substantiation in termino

den 5. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf öffentlich verkauft, und es kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskreische zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzley hieselbst zu jeder schriftlichen Zeit eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die auf dieser Stelle ohne Bezeichnung des Gläubigers in früherer Zeit eingetragenen 18 Rthl. 12 sgr. sogenannte Werbegelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich deshalb in dem anstehenden Auktions-Termine ebenfalls zu melden und diese Ansprüche gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Hypothekenpost oder für getilgt angenommen, und auf Grund der Präclusio gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamte Weigelsdorf.

Edictal - Citationen

821. Gleiwitz den 11. April 1835. Alle diejenigen, welche an das für die Kirchen-Kasse zu Kochowitz, Neutbener Kreises, von dem Märrer Gottlieb Praczka untent 20 Juni 1817 ausgefallte und verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognit ion de eodem dato über die für gedachte Kirchen-Kasse auf die Waffernühle No. 5. zu Groß-Panow ex decreto vom 20. Juni 1817 sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen, bereits zurückgezahlten 40 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben verzeichnen, werden hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 5. August c. a.

zu Groß-Panow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verfallene Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezogene Document für amortisirt erklärt, und das Intabulat im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsammt Groß-Panow, Neutbener Kreises.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Koßlau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seybold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bischofs-Capitular-Vicariat-Amt.

165. Leobschütz den 8. December 1834. Auf den Antrag ihrer Geschwister worden:

- 1) die Theresia Jonisch, Tochter des zu Tärmitz verstorbenen Anbauer Joseph Jonisch, welche am 18. Juli 1798. geboren wurde, vor 17 Jahren bey einem Weinbauer zu Baumgarten bey Grün, dann kurze Zeit zu Klein-Roden hiesigen Kreises gedient, und sich von dort entfernt hat, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt bis jetzt Nachricht zu geben;
- 2) der im Jahre 1792. geborne Franz Telschig, Sohn des zu Peterwitz verstorbenen Gärtners Janak Telschig, welcher als Soldat des 22sten Infanterie-Regiments im Jahre 1813. nach der Schlacht bey Leipzig verunglückt wurde und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat,

und

und zugleich deren unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 31. October 1835. hieort's Vormittags 9 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden und ihr im Verichte verwaltetes Vermögen den nächsten bekannten Erben ausantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwitz und Trausch, Türpitz und Comelise.

479. Strehlen den 24. Februar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den Christian Scholz, Sohn des Wüthers Christoph Scholz zu Türpitz, welcher seit dem si b. n. jähigen Kriege verschollen, und die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vor, sich vor oder im Termine

den 13. März 1836

zu Türpitz schriftlich oder persönlich zu melden, und ihre Ansprüche an das in der Waisenkasse verwaltete Vermögen von 48 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. geltend zu machen, widrigenfalls der Christian Scholz für todt erklärt, und sein Vermögen als herrenlos o Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Das von Koschenbahr'sche Gerichtsamt Türpitz.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichte werden:

- 1) der Schornsteinfeger = Geselle Johann Adam Wehmeyer aus Hahnau, welcher im Jahre 1816 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Züchner-Geselle Gottlob Weickert aus Marklissa, welcher vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;
- 3) der Schuhmacher Gottlob Grandke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) die unverehl. Clara Groß aus Rauschwitz, welche im Jahre 1814 sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;
- 6) der Einwohner Anton Rabuske aus Riopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primkenauer Forst-Inspektor Schrei-

ber

ber war, mit dem dasigen Wirthschafts-Beamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilig, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem auf den 15. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklären, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preussisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.
von Göbe.

Erbschafts- Theilungen.

650. Breslau den 23. März 1835. Im Auftrage der Erben der am 3. Oktober 1833 hieselbst verstorbenen Sopha, verwitwete Müllermeister Fuß, geborne Lindner, mache ich den unbekannten Gläubigern der letztern, die vorstehende Theilung des Nachlasses derselben mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137, seq. Tit. 17. Ebl. I. des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Pfendsack,
Justiz-Commissions-Rath.

364. Lüben den 20. Januar 1835. Auf Antrag der Erben machen wir unter Hinweisung auf § 137. Tit. 17. Ebl. 1. des Allgemeinen Landrechts hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 16. December 1832 zu Schwarzau verst. Land- und Jünigraht Ernst Heinrich Gottlieb von Nisch-Roseneck, Besitzer der Güter Schwarzau, Klaptau und Nieder-Herzogswaldau, bekannt, und haben wir zugleich zur Vermeidung etwaiger Ansprüche unbekannter Erbschaftskläubiger einen Termin auf

den 6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr
hier in Lüben anberaumt.

Das von Nisch-Roseneck, Schwarzau, Klaptau, Nieder-Herzogswaldauer
Gerichtsammt. Kretschy.

O f f e n e r A r r e s t .

802. Hirschberg den 10. April 1835. Nachdem durch die Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Stadtdirektors Carl Friedrich Wolke der Concurs-Proceß eröffnet worden, werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an G. lde, Sachen, Effeten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden etwas zu verabsorgen, sondern dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Verosistum abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigezrieben, wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterspands und anderen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

691. Meisse den 16 März 1835. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß die Magdalena vermit. Kuffer geb. Vogt und der Tuchmacherrmeister Anton Anlauf, zufolge des den 16ten d. M. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrages, die hieort bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthumsgericht.

A u c t i o n

686. Breslau den 26. April 1835. Am 30. April c. Nachmittags von 2 1/2 Uhr sollen im Auctionslocale, Mantelstraße No. 15., verschiedene Effeten, als Leinwand, Fetten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden werden,

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 29. April 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XVII.

B e k a n n t m a c h u n g.

693. Bei der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft wird der Johannis-Fürstenthums-Tag am 10. Juni eröffnet, der halbjährige Depostal-Tag am 15. Juni abgehalten werden. Die Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen wird auf den 18 bis 23. Juni, die Auszahlung auf den 24. bis 30. Juni, beides mit Ausfluß der Sonntage festgesetzt. Bei der Zinsen-Ehebung von mehr als 2 Pfandbriefen, ist ein Verzeichniß derselben beizubringen.

Breslau, den 27. April 1835.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Direktorium.
von D e b f c h ü g.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

863. Trebntz den 21. April 1835. Der Kreescham No. 2. Ober-Luzine, 400 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird auf Antrag der Gläubiger und des Besitzers den 29. Juli Vormittags um 10 Uhr in Ober-Luzine öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen Zahlung des Bestgebots zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Zugleich werden etwa unbekannte Real-Pfandrenten mit der Warnung der Präklusion mit ihren Ansprüchen vorgeladen. Das Gerichtsam für Ober-Luzine,

685. Dyhernfurth den 17. April 1835. Das Haus des Börschermeyster Carl Friedrich Scholz No. 66. des Hypothekenbuches zu Dyhernfurth soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 25ten August 1835. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden. Es ist auf 250 Rthlr. abgeschätzt. Die Taxverhandlung ist in der Gerichtskanzley zu Dyhernfurth täglich einzusehen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Dyhernfurth.

862. Dyhernfurth den 12ten April 1835. Die Dreschadrtnerkette des Carl Leuschner sub No. 11. am Ufer zu Dyhernfurth, auf 150 Rthlr. orthgerichtet, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 24. August 1835 Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden, woselbst auch die Tage täglich auf Verlangen vorgelegt werden wird.

Das Gerichtssamt der Herrschaft Dyhernfurth.

503. Schwelbzig den 13ten Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Profos-Wiese No. 34. zu Schweidnitz, auf 1594 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, wird Schuldenthalber im Geschäftsz-Lokal des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 3. Juni Vormittags 9 Uhr öffentlich feilgeboden, welches zur Kenntniß des Publikums diene.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

417. Hirschberg den 29. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Müller Johann Christian Hoffmann hieselbst der erbkassliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist das sub No. 568. hieselbst gelegene, auf 722 Rthl. 11 Sgr. abgeschätzte Haus zur nochwendigen Subhastation gestellt, und ein Bierungs-Termin im hiesigen Gerichtslokal

am 25. Mai 1835 vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas präfigirt. Die Tage und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der Masse unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verurtheilt werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Edictal - Citationen.

648. Ratibor den 10. März 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgesetene Cantonist Franz Ludwig Wila aus Bles, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch aufgefodert, sich in dem auf

den 1. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Peterknecht angeordneten Termine, allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entsernung sich zu verantworten und

und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift des Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

684. Nach dem 6 April 1835. Nachdem auf Antrag der Hoffmannschen Vormundschaft über das Vermögen zu Polsnitz, Neumarkischen Kreises verstorbenen Fieischer Joseph Hoffmann der Concurd eröffnet worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzten Termine einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen die dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt werden. Für die entlernten Gläubiger wird der Herr Justizcommissar Nagel zu Neumarkt in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsam der Herrschaft Ischleritz.

740. Nach dem 10ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der Tischlergeselle Joseph Brötschel aus Bauerwitz, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 31. October 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Herr angesetzten Termine abthier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

791. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem unbedenklichen Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 16 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeltzer heute eröffneten erblich-fiduciarischen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Man

Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfend sack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat-Erben über den Nachlaß der hierorts verwitwet verstorbenen Kaufmann Henriette Hering gebornen Hoferteller der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Masse auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden, so werden hierdurch sämtliche unbekannte Gläubiger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls in ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

607. Glogau den 3. März 1835. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 30sten Mai 1834 hier verstorbenen Gastwirths Johann Seeber am 8. Januar dieses Jahres der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Seeber'schen Nachlaß zu haben vermeynen, ad terminum liquidationis

den 13. Junius Vormittags 11 Uhr *)

vor den Auscultator Wischhoff vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriftstücke aber zur Stelle zu bringen haben. In dem ausstehenden Termine haben die anwesenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des gewählten Curators und Contradictors, Justizrath Förster, zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich,

daß

daß sie, in sofern sie den den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizumohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Anmerk. Damit ist der Seite 557 d. Bl. auf den 11. Mai c. angesetzte Termin aufgehoben. d. Redact.

552. Glas den 20. Februar 1835. Nachstehend benannte Personen:

- 1) die verhehlichte Mineur Gruß, auch Grusse oder Groß genannt, Maria Rosalie Elisabeth geborne Günzel, welche am 17. November 1756 hierselbst geboren, um das Jahr 1800 ihrem Ehemanne, der von hier desertirt, in die Fremde nachgefolgt ist, und zuletzt noch vor dem Jahre 1822 von Prag aus Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) die verhehlichte Soldat Klose, Anna Maria, auch Theresia genannt, geborne Hoffmann, welche am 27. September 1777 hierselbst geboren, ihrem Ehemanne, der im Jahre 1801 von hier desertirt, bald darauf in die Fremde nachgefolgt ist, und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;
- 3) der Goldarbeiter Christian Böttcher, auch Bethger genannt, aus Liebau in Curland gebürtig, welcher sich im Jahre 1821 wegen einer gegen ihn erkannten Criminalstrafe heimlich von hier entfernt und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;
- 4) der Bäckergehilfe Franz Mitsche, welcher um das Jahr 1756 hierselbst geboren, mit der Feldbäckerei Glas um das Jahr 1778 verfallen haben und in dem Baierschen Erbfolge-Kriege geblieben sein soll,

und deren etwaige Erben und Erbnehmer, so wie die unbekannten Erben nachstehend benannter Personen:

- 5) des früheren Mousquetiers und spätern Eröblers Friedrich Herrn, aus Hessen-Cassel gebürtig, welcher am 15. Juli 1832 in einem Alter von etwa 70 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß gegen 50 Rthlr. beträgt;
 - 6) des früheren Mousquetiers und spätern Tagearbeiters Sebastian Janetz, aus Wendrin im Rosenberger Kreise gebürtig, welcher am 20. Juli 1832 in einem Alter von 80 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß 120 Rthlr. beträgt,
- und deren Erben oder nächste Verwandte werden hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Krause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich unter Beibringung ihrer Legitimation zu melden, widrigenfalls die ad 1 bis 4 gedachten Verschollenen für todt erklärt und das Vermögen derselben ihren nächsten Verwandten oder in deren Ermangelung dem Fiscus und das Vermögen der ad 5 und 6 gedachten Personen gleichfalls dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

von Caprivi.

Offene Arreste.

833. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns

Fraugott Sylvius Theodor Schwarzer

gestern der Konkurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzugehen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausantwortet würde, so wird sol-

solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beige-
trieben werden. Wer aber etwas verschwiegen hat oder zurückhält, der soll außerdem
noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig
gehen.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

849. Oppeln den 14ten April 1835. Nachdem über das Vermögen des
Kaufmanns Albert Strelt hiersebst wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit
desselben der Concurß eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist,
so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, Allen und
Jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder
Briefschaften bey sich und in Verwahrung haben, oder welche solchem etwas be-
zahlen, liefern oder leisten sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Kaufmann
Albert Strelt nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr solches
dem unten bezeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sofort getreu anzuzeigen, und
die in Händen habenden Gelder oder geldwerthen Papiere und Sachen mit Vors
behalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte
aber gegen diese Verfügung gehandelt oder an den Gemeinschuldner Zahlung ge-
leistet werden, so wird solche als nicht geschehen geachtet, und zum Besten der
Masse anderweit beigegetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Sa-
chen und Gelder, wenn sie dieselben verschweigen und zurückbehalten haben, zu
erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und andern
Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Euge.

Aufgefundenener Leichnam.

842. Neumarkt den 4. April 1835. Ein männlicher menschlicher Leich-
nam, 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, schlank gewachsen, wohlgenährt, mit blonden
Haaren, vollständigen Zähnen, kleinen Ohren und länglichen Fingernägeln ist
am 1. April d. J. auf dem sogenannten Oberwehr in der Oder zu Dohrenfurth
vom Wasser angeschwemmt, gefunden worden. Das Gesicht war völlig unkenntlich,
nicht sowohl wegen übermäßiger Fäulniß, sondern weil das Fleisch höchst wahr-
scheinlich von Tieren abgenagt gewesen. Seine Kleidung bestand: in einer We-
ste von schwarzem gemusterten Seidenzeuge und solchen Knöpfen, ein Paar Un-
ter-Beinkleider aus Vorchent mit breitem Gurt, darüber ein paar Unter-Beinklei-
der aus Leinwand zum reihen und über diese ein paar militärisch gemachte, mit
keinen Regimentszeichen versehene grüne Tuch-Beinkleider mit rothen Vordröß.
Am Gurt der letztern eine gelbe Schnalle, mit einer schwarzen Cravatte um den
Hals und über dieser mit einem schwarzen Halstuche, mit einem leinenen Hemde,
mit kurzen zweimäthigen, einbälligen, vorn abgesägten Stiefeln und in diesen
ein paar zimmerne gute, mit stärkeren Zwirn angestrichte Socken. In sämtli-
chen

den Kleidungsstücken ist kein Zeichen wahrzunehmen gewesen. Alle diejenigen, welche über die Persönlichkeit dieses hier unerkannten Leichnams Nachricht zu erhalten im Stande sind, werden hiermit aufgefordert, diese dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich zukommen zu lassen, oder täglich mündlich, eventuell in dem hierzu auf den 2ten Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäftsorte des Richters zu Renndorf anberaumten Termine zu Protokoll zu geben.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Dyhernfurth.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

788. Breslau den 7. April 1835. Die Friederike Caroline geb. Neubel verehl. Kunstgärtner Schönthier hat bey der Entlassung aus der Vormundschaft die zwischen Eheleuten in Mischelnitz bestehende Gütergemeinschaft, welche zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kunstgärtner August Schönthier nach §. 782. Tit. 18. Th. II. des Allgem. Land-Rechts, bis zur erreichten Volljährigkeit ausgeblieben, nicht eintreten lassen, sondern dieselbe zwischen ihr und ihrem genannten Ehemanne laut gerichtlicher Verhandlung vom 1. April 1835. in jeder Beziehung ausgeschlossen.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

695. Breslau den 25. April 1835. Der Kreisrath Johann Carl Pohl und seine Ehefrau geb. Susanna Bräuer zu Wende haben heute gerichtlich, die unter Eheleuten daselbst nach eingetretener Vererbung stattfindende Gemeinschaft aller Güter, sowohl rückfichtlich der künftigen Erbfolge, als in Bezug auf Dritte gänzlich ausgeschlossen.

Gericht für Protitz und Wende.

Donnerstag den 30. April 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVII.

Subhastations - Patente.

544. Proskau den 29. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 24. zu Blatt 1, Opp luer Kreises, belegenen, auf 231 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigten roberjamen Baumguts haben wir einen Bietungs-Termin auf **den 30. Juni c.**

in unserm Geschäftslokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerkn vorladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können

Königl. Domainen-Insizant Proskau-Chryzitz.
Wergert.

230. Peterwaldau den 21. Januar 1835. Daß unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das 3. Ober-Peterwaldau sub No. 16. belegene, auf 1688 Rthlr. 4 Sgr. 6 pf. ordentlich gewürdigte Dreuzehngut, der Witwe Wenzel ad instantiam eines Neustädtermeisters, und ferner Bietungslustige auf in termino **den 18. März c. Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe, wie neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Reichsgräflich Sietbergisches Gerichtsamt.

534. Witschen den 9. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 153. Hieselbst belegene, auf 173. Rthl. 8 Sgr. 6 pf. in diesem Jahre gerichtlich taxirte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor uns anberaumten Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft. Die Kaufbedingungen, der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Sub.

Subhastation und Edictal-Citation.

678. Ratibor den 6. März 1835. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, im Lubliner Kreise belegenen Rittergutes Wiersbie, welches auf 45,236 Rthlr. 10 Pf. laudenschaftlich gewürdiget worden, ist ein peremptorischer Termin auf

den 31. October a. c. Vor- und Nachmittags in unserm Geschäfte-Gebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Götz anberaumt worden. Die Taxe, die neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten Friedrich Wilhelm von Zemieghyschen Erben und zwar

a. die Fräulein Friederike Christiane und

b. der Friedrich Wilhelm Moritz von Zemieghy

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Citation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbieter verfahren und nach Erlegung des Kauffchillings die Löschung der Hypotheken-Kapitalien verfügt werden wird.

Königlich-ö Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a d.

Edictal-Citationen.

696. Breslau den 26ten April 1835. In der offenen Schauer des Bauer Heinsch zu Bobischau sind am 26. Februar c. Abends 8 Uhr:

ein Kollo mit Zucker an Gewicht 1 Centner 17 Pfund,

ein — mit Zucker an Gewicht 62 Pfund,

ein — mit Kaffee an Gewicht 21 Pfund vorgefunden,

und in Beschlag genommen worden. Da die Eintringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese unbekannt sind, so werden dieselben, so wie die allenfallsigen Eigenthümer hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 13ten May c. gerechnet, und spätestens

am 30 Juni d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Mittelwalde zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der geschehridrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefährdungs-Verantwortung zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Meiste- und Beste-Verfahren werden. g.)

Der Geheim- Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director,

In Vertretung desselben der Regierungsrath

Wende.

795. Wels den 29ten März 1835. Ueber den Nachlaß des zu Ober-Morin verstorbenen Rittergutsbesizers Ferdinand von Schluservach ist heute von Seiten

in

des unterzeichneten Fürstenthumsgerichtes, zugleich als Ober- Vormundschafs- Behörde der von Schlutterbachschen Minorennen der erbkaisliche Liquidations- Proceß hiermit eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche aller Nachlass- gläubiger steht auf

den 28. Juli Vormittags um 2 Uhr

vor dem Deputyten Herrn Ober- Landr. richt. Reiterndorff Jütner im Audienz- Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums- Gerichtes Termin an, zu welchem sämtliche Creditoren unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldens- den Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden würden.

Fürstlich Anhalt- Körb. Vessches Fürstenthums- Gericht.

340 Hoyerwerda den 2. Januar 1835. Dem Fuhrmann Johann Gott- fried Müge aus Kleinbuck, dessen einziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ge- wesen ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß wider ihn, wegen Verdachts der Theilnahme an einer Zoll- Contravention die fisciische Untersuchung eröffnet und zu seiner Vernehmung ein Termin auf

den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des hi sigen Königl. Land- und Stadtr. richts anberaumt worden ist. Derselbe wird zugleich hiermit vorgeladen, in diesem Termine in- Person zu erscheinen, und sich zur Entlassung und Antwort auf die Beschuldi- gung zur Ausführung seiner Verensien dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungs-Gründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu hal- ten, diese auch, wenn sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen.

Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen, der Müge seiner Einwendungen gegen die Personen und der Gläub. würdigkeit der bereits vernommenen Zeugen, so wie der ihm sonst zugehenden Befugniß sich nach geschlossener Untersuchung schriftlich zu vertheidigen verlustig erklärt werden.

Schließlich wird dem 2c. Müge noch bekannt gemacht, daß sein Vergehen wenn die Anschuldigung gegründet befunden wird, nach §. 111. des Gesetzes vom 26. Mai 1818 zu bestrafen ist.

Der Kreis Justiz- Rath.

Kaiser, als vormaliger Haupt- Zollamt, Justitiarius.

3292. Görlitz den 13ten November 1834. Der am 25. April 1783. zu Ober- Moiss bei Görlitz geborne Johann Gottlieb Bräuer, Sohn des daselbst verstorbenen Ditsrichter Bräuer, welcher sich im Jahre 1802. von seinem Ge- burtsorte entfernt, und seit 1803. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird sammt seinen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner G. schwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf den 14. September 1835. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsamtsselle zu Ober Moiss anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu weiden, und weitere Anweisung zu erwarten, inwiefernfalls er, der Johann Gottlieb Schäfer, für tot erklärt, und in Wraugen seinen gesetzlichen Erben überwießen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Moiss.

410. Breslau den 2. Februar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonsrath, Doubschuch Amant Joseph Franz Klapper aus Reichen, Mäntschberger Kreis, welcher sich aus jener Math ohne Erlaubniß entzogen hat seit dem Jahre 1833 bei den Cantons-Rathen nicht gesteuert, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preussischen Lande hiers durch aufgefordert. Es ist zugleich zu jener Bekanntmachung hierüber ein Termin auf

den 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober Land-Gerichts-Rath Herrn Wandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt werden, wozu dieselbe hiedurch vorgeladen wird. Sollte Prosektor in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kantonsrath zu entziehen und auf Konfiskation eines gesamten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden, g.)

Königliches Ober-Land-Gericht von Schlesi.

Eisner Senat.

Kemmer.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

698. Waldburg den 15. April 1835. In dem dicht an der Straße von Charlottenhagen nach Lannhausen liegenden, sogenannten Bräuermühl-Talche ist am 9 April c. gegen Abend ein obenged. 8 Monat alter neugeborener Kindes-Leichnam, weissen Geschlechts, in ein altes Tuch eingewickelt, gefunden worden. Da die Leiche bis jetzt noch unentdeckt geblieben, so werden alle Polizisten und Gerichts-Vordiensten ersucht, auf diesen Vorfall geräthlich achten und im Falle einer Entdeckung aus baldigst Nachricht geben zu wollen.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Lannhausen.

Erbschafts-Teilung.

699. Strehlen den 8 April 1835. Die Verteilung der Nachlass-Masse des hiesig verstorbenen Küstnermeisters Gottlieb Jünke unter die Erbschafts-Gläubiger wird in Gemäßheit des §. 7 Tit. 50 Th. 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit zur öffentlichem Auktion gebracht.

Königl. Preuss. Landes- und Stadgericht.

Substitutions-Aufhebung.

697. Breslau den 2ten April 1835. Der auf die zu Pohlenowitz sub No. 2 belagerten Wiesen-Parcellen auf den 13 Juli c. anberaumte Veräußerungs-Termin ist auf den Antrag des von Schultheisen Concurs-Curators aufgehoben worden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Königliches Landgericht.

Freitag den 1. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatte

zu No. XVII.

Substitutions - Patente.

687. Renmark den 26ten April 1835. Die zu Sachwitz bey Canth gelegene Anton Adlersche Häuslerstelle, welche auf 144 Rthlr. geschätzt ist, und aus einem Wohnhaus, Gärten und zwey Scheffel Acker besteht, soll im Wege der freiwilligen Substitution in dem auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Kammerdorf bey Canth anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarits hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Kammerdorf und Sachwitz.

Fischer.

510. Pilschen den 3. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 27. hieselbst belegene, in diesem Jahre auf 905 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Brauerei, im Wege der nothwendigen Substitution in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Auktionsstermine an den Bestbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadgericht.

647. Schloß Lublinitz den 8. März 1835. In termino

am 30. Juni 1835. Vormittags 9 Uhr loco Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Substitution den sub No. 5. zu Wessolla bey Lublinitz belegenen Inspector Andnerschen Kreischam, welcher auf 2000 Rthlr. gerichtlich taxirt ist.

Das Gerichtsammt Ruchsinowitz.

509. Pilschen den 28ten Februar 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 161. belegene, in diesem Jahre auf 118 Rthl. 20 skr. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Substitution in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Auktionsstermine verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadgericht.

732. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Rohrau, Ohlauer Kreißes sub No. 11. des Hypothekensbuchs gelegene Brauerei mit Zubehör, gerichtlich auf 673 Rthl.

673 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden

den 16. Juni 1835. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Rohrau verkauft werden. Die Taxe kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Gerichtsamt Rohrau.

Nie Hardt

858. Wartenberg den 9. April 1835. Es soll im Wege der Execution das dem Bauer Andreas Gramolla zugehörige, zu Grunwitz bei Wartenberg sub No. 3 belegene, auf 778 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. taxirte Bauergut subhastirt werden und ist hierzu ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 6. August d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Grunwitz anberaumt worden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Gutes können in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Grunwitz.

847. Reinerz den 15. April 1835. Die zum Schafmeister Kühnschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 105 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Häuslerstelle No. 24 des Hypothekenduchs von Tassau, Gläzer Kreises, soll Erbtheilungshalber auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Gellenau öffentlich verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine festgesetzt, die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

von Mutiusches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.

Subhastation und Edictal Citationen.

706. Müllers den 20. April 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Dammer verstorbenen Freimannes Michael Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Annahme aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlaß Masse einen Termin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Graßnitz anberaumt und fordern wir sämtliche noch unbekannte Gläubiger auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorzugsrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich wird an dem vorstehenden Termine die zu Dammer belegene, zum Nachlaß des Michael Ritter gehörige Frensteile, welche nach der unter dem 21. October 1833 angenommenen dorfgerichtlichen Taxe auf 191 Rthlr. 25 Sgr. abgesehätzt ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt von Graßnitz

L. S. W. C.

826. Glogau den 24. März 1835. Zur Subhastation des im Lübenes Reise belegenen, nach der Taxe auf 23,058 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Wengeln ist ein Bierungs-Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Dieser Termin wird auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubigerin der verehlt. Meyer geb. Eschackert (Inhaberin der sub No. 32. auf Wengeln haftenden Posa) bekannt gemacht, um darin ihre Gerechtsame wahrnehmen zu können.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz,
von G l o g a u.

627. Trebnitz den 13ten Februar 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 25 des Hypothekenbuchs von Deutschhammer belegenen, gerichtlich auf 146 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Gottfried Bernerschen Häusler-Stelle, nebst einem dazu gehörigen, jedoch noch nicht zugeschriebenen Theil Loose des ehemaligen Dominial-Borwerks Aders, ist der einzige peremptorische Bierungs-Termin auf

den 30. Juni 1835.

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weitzger beraumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Besondere werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Borwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angeetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Erläß.

E d i c t a l = C i t a t i o n e n.

689. Haynau den 10. April 1835. Ueber den Nachlaß des zu Radichen verstorbenen Freigärtner, Zimmermann und Kirchenvorsteher Adolph ist der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Beneficial-Erben eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde der 17. März 1835 festgesetzt.

Sämmtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger werden daher zu dem auf

den 5. August 1835 Nachmittags 4 Uhr

in dem Schlosse zu Radichen anberaumten Termine zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Herrschaftlich Eschierschke Gerichtsamt von Radichen.

221. Goldberg den 20. Januar 1835. Nachbenannte Personen:

- 1) der Häusler Christian Gottlieb Teuber aus Kopaisch, hiesigen Kreises, bei seiner Entfernung im Jahre 1805 ohngefähr 39 Jahr alt, und sein Sohn Johann Gottlieb Teuber, damals 13 Jahr alt, für welche ein Vermögen von circa 86 Rthl. im Deposito ist;
- 2) der Stellmachergesell Johann Gottlieb Eschörner, Sohn des hiesigen verstorbenen Stellmachermeisters Johann George Eschörner, bei seiner Abreise auf die Wanderschaft im Jahre 1796 21 Jahr alt, von welchem 1802 die letzte Nachricht aus dem Brandenburgischen ertheilt ist und dessen im Deposito befindliches Vermögen aus circa 120 Rthl. besteht;
- 3) der Bäckergesell Carl Schlegel, Sohn des hiesigen verstorbenen Schönsärbers Johann Nicolaus Schlegel (oder Schlägel), welcher im Jahre 1796 ohngefähr 21 Jahr alt auf Wanderschaft gegangen und seitdem keine Nachricht hierher gegeben hat, dessen im Deposito befindliches Vermögen in circa 17 Rthl. besteht, so wie
- 4) dessen nächste Erbin und Schwester verehelichte Musikant Kronemann, Johanne Beate geborne Schlegel, welche im Jahr 1798 in Eschorn war;
- 5) der Schneidergesell Johann Christian Friedrich Heller geboren 1775, Sohn des verstorbenen Kreis-Prigoners Adam Heller zu Oberau, hiesigen Kreises, vor dem Jahr 1802 auf Wanderschaft gegangen, dessen Vermögen in circa 225 Rthl. besteht;
- 6) der Tuchmachergeselle Johann Christian Fuertl, ältester Sohn des hiesigen Tuchmachers Johann Caspar Fuertl, geboren 1798, auf Wanderschaft gegangen 1817, welcher 1818 die letzte Nachricht aus Leipzig gegeben hat und dessen Vermögen in circa 14 Rthl. besteht,

und deren unbekannte Erben werden hiermit zu dem 13. November 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justiz-Rath Hoffmann aufliehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

346. Rathbor den 20ten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsist Martin Eickwiel aus Konlau, Dieser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 30. May d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bernhard II. angelegten
Termine alkier zu stellen, über seine geschehene Entfernung sich zu verant-
worten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach
Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft
etwa zukommenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-
Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

613. Rathhor den 2ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus
wird der ausgetretene Kantonsist Vincent Behm aus Konkau, Pleßer Kreises,
welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch auf-
gefordert, sich in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius hier angelegten Termine
alkier zu stellen, über seine geschehene Entfernung sich zu verantworten und
seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Ge-
setze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zukommenden
Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zuge-
sprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2990. Witzig den 17. October 1834. Es werden hiermit alle diejenigen,
welche an dem Nachlaß der am 4ten May d. J. hieselbst verstorbenen Ackerbürger-
Witwe Thater, Maria Elisabeth geb. Rothmann, aus irgend einem Grunde ein
Erbrecht zu haben glauben, mithin alle ihre Awanigen unbekannten Erben, so
wie auch deren anderweite Erben oder nächsten Verwandte vorgeladen, in dem auf

den 6. August 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angelegten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht
gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß, im Fall sich Niemand melden
sollte, sie mit ihren Erbes-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herren-
losig Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

714. Görlitz den 17. März 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben ist
über den Nachlaß des hieselbst am 4. September 1834 verstorbenen Brauermis-
ter Carl Hübner der erbhässliche Liquidations-Prozess eingeleitet und dem gemäß
zur Liquidation aller Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 22. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Ausschütter Schirach an Land-
gerichtsstelle anberaumt worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an die
benannte Masse irgend Ansprüche zu haben vermeinen, in diesem Termine zu er-
scheinen vor, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer et-
wanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig
bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auf

Aufgebot verlörner Hypotheken-Instrumente.

813. Reiffe den 19. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehend genannte Kapitale und die darüber ausgestellten, jedoch verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber Ansprüche zu machen haben, und zwar:

- a. an die auf dem Bauergute No. 39 zu Heibersdorf, Meißner Kreise, haltende, von dem Andreas Thamm aus dem unterm 31sten October 1782 ausgestellten Cautious-Instrument für den Ausländer Dienstknecht Joseph Geiffert von Thomsdorf aus dem Oesterreichischen geleistete Caution per 20 Rthlr.;
- b. an die auf dem Bauergute No. 5 zu Heibersdorf, Meißner Kreise, auf den Grund des confirmirten Kaufbriefes vom 8. Februar 1764 geschlossen zwischen dem Matthes Schnalle und dem Barthel Mausch für den Matthes Schnalle eingetragenen 53 Rthlr. 10 Sgr. Kauf-Lohnsgehalder welches termino Michaeli 1764 zahlbar gewesen und welches der Barthelemaeus Mausch laut Verhandlung vom 19. Mai 1790 als damaliger Käufer des Bauergutes zur Zahlung übernommen und unter demselben dato hat eintragen lassen;
- c. an die auf dem Bauergute No. 45 zu Groß-Briesen, Grottkauer Kreise, ex instrumento des Johann Langer d. d. Reiffe den 6. März 1812 et exp. den 11. März 1812 für die minorene Hedwig Grünner unterm 11 März 1812 eingetragenen 70 Rthlr.;
- d. an die auf dem Bauergute No. 91 zu Groß-Meundorf, Meißner Kreise, ex instrumento des Joseph Bieri d. d. Reiffe den 19. März 1812. für das Groß-Meundorfer Kirchen-Veracium unterm 6. April 1812 eingetragenen 100 Rthlr.;
- e. an die auf dem Bauergute No. 13 zu Groß-Kunzendorf, Meißner Kreise, ex instrumento des Gottfried Altmann d. d. 1. Mai 1798 für das Groß-Kunzendorfer Kirchen-Veracium unterm 20. Mai 1798 eingetragenen 100 Rthlr.;
- f. an denjenigen Kapitals-Anteil per 1347 Rthlr. 15 Sgr., welcher von den auf dem Gute Häsendorf, Grottkauer Kreise, im Hypothekenbuche Rubr. III. No. 4 ex instrumento, nämlich aus dem Kaufvertrage vom 23. October 1805 und 9. April 1806 et confirmato den 19. Septembris 1806, geschlossen zwischen den Johann Gottfried und Johanna Helena Hoffmannschen Eheleuten für die wahlstündige Rosina vermittelte Admelt geborne Gröbger eingetragene rückständige Kaufgehalder per 15,312 Rthlr. 15 Sgr. die durch Cession laut Cessions-Aktunde vom 18. November 1817 an den Gutsbesitzer August Lorenz gegeben, an die verwittwete Frau Landrätin von Pannowitz geborne von Greiffenstern durch die

die gerichtlich ausgestellte Sessionskunde d. d. Meisse den 5. März 1839 gelangt;

hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Ärztler Hübner auf

den 1. August 1835 Vormittags 11 Uhr

angesehten Termine im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein immers währendes Stillschweigen auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und soann mit der Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche auf Antrag der Interessenten auf den Grund der bereits geleisteten Quittungen vorgegangen, an die Stelle des sub litt. k. genannten Hypotheken- und resp. Session-Instrumentes, welches angeblich verbrannt, aber für die vermittelte Frau Landrätthin von Pannwitz geborne von Greiffenstern ein neues Instrument ausfertigt werden wird.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

690. Sprottau den 14. April 1835. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1828 mit annectirten Hypothekenschein vom 20. ejusd. m. et anni über 500 Rthlr. mit fünf Procent Verzinsung, ausgestellt von dem Müllermeister Caspar Benjamin Vogt in Nieder-Sulau für den Kammerer Berndt hieselbst, von diesem laut beigehefteter gerichtlicher Sessionskunde vom 23. Juli 1830 und annectirten Hypothekenschein vom 27. ejusd. m. et anni an den Müller Caspar Benjamin Vogt cedirt und eingetragen auf die dem letztern eigenthümlich gehörig gewesene, vormalige Wassermühle, jetzige Wilhelmshütte, sub No. 30 in Nieder-Sulau ist verloren gegangen. Diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. August d. J. Vermittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deposititen, Ärztler Conrad im Gerichtsflokal angesehten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen darauf präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und als fern ihm ungültig erklärt werden wird. Auwärtingen wird der Herr Justiz-Commissarius Seisach in Sagan zum Mandatar vorgeschlagen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

von Bönigk.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Buch des in Töppendorf, Glogaueschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kreischams, welcher von dem zu erst eingetragenen Inhaber Johann Heinrich Scheuerle im Jahre 1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittve Mariane gebornen Heppner über-

erbt

erbt, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctionation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctionation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Beauftrag der Besitztitels-Berichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermehren, hiermit aufgefodert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Prodigalitäts-Erklärung.

722. Löwenberg den 23. März 1835. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauerntumsbesitzer Georg Friedrich Wetzel zu Mittel-Langenneundorf für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden, mithin ferner nicht fähig ist, seinem Vermögen und seinen Handlungen allein vorzustehen. Es wird daher jedermann gewarnt, sich in Credit und andere Geschäfte mit ihm allein, ohne Zuziehung der Vormundschafts-Behörde einzulassen, da alle solche Geschäfte, alle Darlehens-, Kauf-, Tausch-, Pacht-, Leih- und andere Verträge ungültig und für den Bauer Wetzel unverbindlich sind.

Das Gerichtsamt der Zobtener Güter.

Schulze.

A u c t i o n e n.

704. Breslau den 29. April 1835. Am 4ten May c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 19. Wänters-Straße, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

707. Breslau den 29ten April 1835. Am 6ten May c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Wänters-Straße verschiedene Effecten aus dem Nachlasse der Frau Geheimen-Rathin Müller, als: Juwelen, Gold, Silberzeug, Gläser, Porzellan, Zinn, Kupfer, Wäsche, Kleidungsstücke und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

708. Breslau den 29. April 1835. Am 5ten May c. Vormittags von 9 Uhr soll in dem Hause No. 2. auf der Schubbrücke, der Nachlass der verstorbenen Lohnkutscher Schumacher, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Sonnabend den 2. May 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVII.

Subhastations - Patente.

855. Breslau den 6. April 1835. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation, der dem Heinrich Großmann gehörigen, zu Clarenkrantz sub No. 46. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 210 Rthlr. taxirten Häuserstelle steht der Versteigerungstermin auf

den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

711. Habelschwerdt den 16ten April 1835. Im öffentlichen Verkaufe des August Peterseken Auenhauses sub No. 151. zu Königshayn, dorfgemeinlich auf 50 Rthlr. geschätzt, steht Termin auf den 20sten Juli c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Haffitz an, die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Haffitz's Gerichtsammt.

692. Caroloath den 23. April 1835. Der an die Häuslerin Anna Rosina Seifert zu Aehlau, Freystädter Arentes, verheirathete Johann Friedrich Seifert aus Hohenbohrau gebürtig, ist zuletzt im Herbst 1824. in Berlin geieben worden, und hat seitdem über seinen Aufenthalt, oder über sein Leben keine Nachricht mehr gegeben. Auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, daß innershalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 8. Februar 1836. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein etwaiges Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Fürstenthums - Gericht Caroloath.

861. Breslau den 7. April 1835. Das auf der Kurzen Gasse in der Nicolai Vorstadt No. 86. des Hypothekenbuchs, neue No. 11. belegene, den Jungnickelschen Erben gehörige Haus soll Erbtheilungshalber im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem

dem Materialienwerthe 297 Rthlr. 20 Sgr 4 pf., nach dem Nutzungsertrage 1/5 pro Cent aber 310 Rthlr. 20 Sgr. Der Versteigerungstermin steht am 13 August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichtes an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Da auf diesem Grundstücke ein alljährlich zu Walpurgis abzuführender Grundzins von 3 Groschen weiß haaret, aber aus dem Hypothekenduche nicht hervorgeht, an wem solcher zu zahlen ist, so wird der dazu berechnigte zum obigen Termine hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadgericht.

von Wedel.

539. Slog an den 17ten Februar 1835. Zur Subhastation des im Lübeckischen Kreise belegenen, nach Aufhebung und Lösung der bisherigen Fideikommiß-Qualität, zum Allodialgut gewordenen Ritterguts Verchenborn und Dohlensleudorf ist ein Versteigerungstermin auf

den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden.

Rechts- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgericht, Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig intermirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Der Verpändertiefenwerth ist, unter alleiniger Veranschlagung von nur 47 Morgen 110 Q. R. lebendiger Hölzer zur jährlichen Nutzung, auf 17300 Rthl und der Zeitdienstwerth aber nach Hinzurechnung des Kirchen- Patronats-Rechts und des dermaligen Werths der Holzbestände und des Bodenwerths von 1311 Morgen 72 Q. R. Schwarzholz-Wald und Forst-Blößen im Schwarz- und Laubholz-Walde, auf 40,167 Rthlr. 5 Sgr. 2 pf. festgesetzt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niedersachsen und der Lausiz.

Göbe.

455. Gubkau den 23. Februar 1835. Die zum Pelzschmied Nachlaß gehörige Freibäuerstelle No. 8 in Sorangelwitz, Gubrauer Krasses, dorfgerechtigt auf 185 Rthl. 10 Sgr. taxirt, und von welcher die Taxe im Kreistam zu Sorangelwitz, der neueste Hypothekenschein aber in unserer Registratur eingesehen werden kann, wird theilungshalber auf

den 29. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in der herrschaftlichen Kanzlei zu Lübben öffentlich verkauft.

Das Gerichtsamt für Lübben und Sorangelwitz.

Seibt.

721. Trachenberg den 26. März 1835. Es soll das sub No. 22. zu Dobrowitz belegene einbüßige robotrsame Bauerntum des Franz Kächler, gerichtlich taxirt auf 722 Rthlr. 8 Sgr. in der nothwendigen Subhastation in dem auf den

Den 17. Juli 1835 früh 9 Uhr

über selbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Vermerk vorgeladen werden, daß sie die Taxe und Kaufbedingungen stets in hiesiger Registratur einsehen können.

Fürstlich von Hagensfelde Erachsenberger Fürstenthums-Gericht.
Kosienberg.

637. Delb den 27. Febr. 1835. Der den Gottlieb Woraanustschen Eheleuten gebührige sub No. 5. zu Domaschine, gelegene und auf 1018 Rthl. 20 Sgr. geschätzt abgeschätzte Erbkreiskorn nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Cammerroth Thalheim in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig. Delb'sches Fürstenthumsgericht.

Edictal: Citationen.

708 Ramslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeynen, Behufs Anbringung und Befriedigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis = Junkrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

471. Mag den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuand verstorbenen Capwirth Philipp Ginttentag ist am 12ten d. Mts. der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

von Capri vi.

583. Wies den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloss-Turisdiction und sub No. 11. der Stadt dieselbst gelegenen Possessionen baften Ruhr. III. No. 21. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803. ein Capital von 200 Rthl. für den Sackfactor Johann Göbelich zu Meisse, welche zufolge Sessions-Verurtheil

vom 28 März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Chytráus gediehen sind. Das hieüber sprechende Hypotheken- resp. Cession- Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken- Instrument oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben verneinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für annullirt erachtet werden soll.

Gerichtssamt der Herrschaft Ujest.

670, Ratibor den 10ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Notyschek aus Ples, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juli c. . Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober- Landesgerichte- Referendarius Peterknecht angeordneten Termine alhier zu stellen, über seine geiswidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober- Landes- Gericht von Oberschlesien.

Sach.

Aufgebot verlornen Hypotheken- Instrumente.

679. Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

- A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.
- B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Zauditz und Klein- Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und
- C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielelau sub Rubr. III. No. 9.

lit. a. 1000 Rthlr in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besizer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld- Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August

1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wositz;

lit. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10 October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wositz;

lit. c 333 Rthlr. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld-Instrumente und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wositz (Wositz);

lit. d. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleichs vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Wositz und

lit. e 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwitwete Segeth geborne Plaz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden,

sich ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub lit. a. b. c. und d. ausgeführten Posen von resp. 2000 Rthlr. in Pfandbriefen und 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthlr. 10 Sgr. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Wositz und eine zweite Recognition für

Die Ludowica verwitwete Segeth geborne Plag über die für sie be-
 rathene Eintragung des sub litt. e gedachten Kapitals per 599 Rthlr.
 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den erwähnten Grundstücken genehmigt wor-
 den. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den
 sub litt. a b und c aufgeführten Kapiteln per 1000 Rthlr. in schle-
 sischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr.
 10 Sgr. Courant durch Fidejussor und von dem sub litt. e erwähnten
 Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche
 Session der Ludowica verwitwete Segeth verehelichten Ober-
 Amtmann Thiele vom 16. October 1815 geworden und hat nach er-
 folgter Befriedigung die sammtlichen Forderungen im Petraae von 1000
 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant
 nach der vor dem Fürst Sichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Lob-
 schütz den 9. Juli 1822 aufgenommenen Session's Verhandlung an den
 Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron
 von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Verstorbenen
 haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen
 Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-In-
 strumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom
 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausföhrung des
 Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung
 des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegen-
 wärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der
 Rittergüter Zauditz und Klein Peterwitz und des Rittergutes Bielau des
 Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky Werdenberg werden hier-
 mit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III.
 No. 11, No. 10. und No. 9. litt. a. b. c. d. und e. eingetragenen,
 zummehr zu stehenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesi-
 schen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber
 ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die
 gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Sessionarius,
 Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verminen,
 vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb
 auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Session's-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums Gericht ange-
 setzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im
 Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen,

daß sie mit ihren Ansprüchen an die osterwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instrumente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden geldscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel-

682. Beobachtung den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 ausgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instruments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden.

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwaige Kosten hat der Landesälteste Baron von Vibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlung sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23. Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr. vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23ten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung

dieses

dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19 Juni 1821 aufgenommenen und den 4 Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypotheken-Instrumente verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13 und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skuttsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom 17. Februar 1819 und 17. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6 April und 23 Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieffsinhaber Ansprüche zu haben vermerken, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von Silgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine einer der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Sägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

B e v l a g e

zu No. XVIII. des Breitlauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. May 1835.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

275. Marklissa den 23ten Januar 1835. Die der verehrl. Scholz vermög. gewesenem Wifert Anna Rosina geb. Böhme zu Nieder-Gerlachshelm im Winkel ertheilte Interims-Recognition vom 1ten Junt 1834. über eine auf dem Gärten No. 10. daselbst angemeldete Hypothek in Höhe 233 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. ist der 10. Scholz angeblich verloren gegangen, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses bereits bezahlte Capital als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 2. Junt c. Vormittags um 11 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Gerlachshelm im Winkel zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß bey unterlassener Anmeldung dieselben mit ihren Ansprüchen an die verlornen Recognition werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Recognition selbst für amortisirt und ungültig erklärt, und mit der bereits in Antrag gedachten Löschung der Hypothek verfahren werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtswort von Nieder-Gerlachshelm im Winkel.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königl. Kammersherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Beneschau recognoscirten und ausgefertigten Schuld-Instrumente seinem Wirthschafts Inspektor und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Capital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 statfadiende einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der 10. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königl. Lieutenant Carl George von.

von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Iwardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und

b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9

für den Königlichem Lieutenant Carl George von Strachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichem Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Iwardawa gewesen, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken-Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an dem 1c. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Reificationscheins und der Quittung, so wie zur Abweisung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den 1c. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermerken, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angelegten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post

Post per 6000 Rthlr. und an das darüber laufende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppan, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht,
Königlich Preussischen Antheils.

Gan sel.

705 Bauernwiz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

1) die auf der den Franz und Agnes Kowarzsch'schen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauernwiz belegenen Possession eingetragen:

a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;

b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Kuchow zu Zernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu haften cavirt;

c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauernwiz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;

2) die auf der der Johanna Wteliß gehörigen Possession No. 208. zu Bauernwiz im alten Hypothekenbuche eingetragen:

a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;

b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;

3) die auf der dem Franz Thomezick gehörigen Possession eingetragenen Posten:

a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechs- und zehn Reichsthaler;

b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;

c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7½ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen 7½ Pf. Wiederkauf;

d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomezick senior für den Johann Wteliß und Anton Quapisch für die von demselben Lebensweise von verschiedenen zusammen geschossenen Kirchenkassen genommenen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angeordneten Termine anzumelden

den

den und zu beschelnigen, widrigenfalls die Nichterschienenen mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Annottation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht oer Städte Bauerwitz und Ratscher.

Wodiczka.

832. Goschütz den 15ten April 1835. Auf dem ehemaligen Badrleischen Bauergut zu Streblitz sind im Hypothekenduch ohne Datum der Eintragung folgende Schulden eingeschrieben:

- 1) eine Grundschuld, so die ehemalige Besitzer dieses Bauer guts zu Bezahlung der alten Steuern von dem 10. Trierel erborgt, von welchem sie et Cessione vom 17. May 1747. an den Christian Gottlieb Behnisch gediehen, per 208 Thlr. schles., woin Besitzer noch 4 Huden concurrirt, und auf sein Bauer gut kommt 64 Thlr. schles.;
- 2) ferner steht gegen Hypothete d. d. vom 12ten Novbr. 1755. für den Hanns Spieler ein Capital von 51 Thlr. schles.;
- 3) eine consentirte Schuld an den Schickermüher Brandweinbrenner George Bernert per 20 Thlr. schles. laut Consens d. d. 28ten März 1757.

Da die erfolgte Abzahlung behauptet wird, so werden alle diejenigen, welche an diese angeblich begabiten Capitalisten, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in blesiger Gerichts: Kanzley angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Bauer gut präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der vork. hand bezeichneten Posten betrieht werden wird.

Standesherrlich Gerichte der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

Termin: Verlegung.

705. Naumburg am 2. den 27. April 1835. Der Behufs der Annahme der Ansprüche an die im Jahre 1813. bei der Wünderung des Dudenbrücker Pfarrhauses verloren gegangenen durch die Verfügung vom 18. Februar a. c. in dem Anhang zu No. IX., XII. und XVI. der Intelligenz: Blätter öffentlich aufgegebenen drei dem Kirchen: Alerario zu Birkenbrück zugehörigen Hypotheken: Instrumente, als:

- 1) das Hypotheken: Instrument d. d. 28 März 1786. über 15 Rthl.;
- 2) das Hypotheken: Instrument d. d. 13ten Februar 1792. über 15 Rthl., beide eingetragen auf No. 2. zu Herrmannsopf;
- 3) das Hypotheken: Instrument d. d. 16ten Februar 1813. über 8 Rthl., versichert auf No. 60. zu Birkenbrück anberaumte Termin steht nicht auf den 10ten May c., sondern auf den 17ten Juni c. Vormittags 10 Uhr an, was

hierdurch dem Publico bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadigericht.